

## Was liest die deutsche Jugend?

Aus einer Zusammenstellung des Preußischen Ministeriums für Volkswohlfahrt über die Frage, welche Lektüre die Jugend bevorzugt, ergibt sich, daß leider die Jugend immer noch **sehr viel Schundliteratur** liest. Zum Beispiel ist in einer Klasse von 14-jährigen Knaben einer preußischen Kleinstadt 1685 mal Frank Allan gelesen worden. Dann folgen Harald Harst mit 66 Punkten, Eddi Polo mit 61, Harry Piel mit 50, Liebesgeschichten mit 49, Karl May mit 28, Ganghofer mit 24, „Wilhelm Tell“ mit 10, Storm mit 6, „Soll und Haben“ mit 2, „Werthers Leiden“ mit 1 Punkt.

[ ... ]

Eine bemerkenswerte Umschichtung hat sich in der Lektüre an den **höheren** Schulen vollzogen. Karl May, bisher der Heros der unteren Klassen, ist vielfach von Erich Maria Remar[que] geschlagen worden. Fast 50 Prozent aller Schüler haben sich mit der Lektüre von „Im Westen nichts Neues befaßt. An dritter Stelle folgt Gustav Freytag etwa auf gleicher Stufe mit Jack London und Thomas Mann's „Buddenbrooks“.

[ ... ]